

# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

(mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr. Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,  
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,  
1 Mark 20 Pf. durch den Fernträger,  
1 Mark 50 Pf. durch die Post.

Nr. 101.

Mittwoch den 1. Mai.

1901.

Für die Monate Mai und Juni werden noch Abonnements auf den

## „Merseburger Correspondent“

zum Preise von 100 Pf. resp. 80 Pf. von allen Postanstalten, Postbüros, sowie in der Expedition entgegengenommen.

Inserate finden bei der großen Auflage des Blattes die zweifelsprechendste Verbreitung.

## Politische Uebersicht.

**Italien.** Die Italiener sind einem Aufstand, der sich in ihrem Colonialbesitz am Horn vordereite, rechtzeitig und mit Glück entgegengetreten. Der Sultan Osman Namud gekleidet hier am Kap Gardafui unter italienischer Verhohlung über eine Reihe von Küstenstädten und Gebieten. Die von ihm eingeleitete Aufstrebung scheint sich noch in den Vorstadien befinden zu haben. Es ist wenigstens den Italienern überraschend schnell gelungen, ihrer Herr zu werden. Ein Telegramm des „V. L. A.“ meldet darüber aus Rom: Infolge der Auffrischung des Sultans Osman Namud von Allala bombardierte der italienische Kreuzer „Colombo“ die Festung Ras Hafun und zerstörte den Palast des Sultans, welcher sich, der Kreuzer schiffte eine Compagnie Seeleute und 20 Acari aus, welche die Stadt besetzten. Am nächsten Tage bombardierte „Colombo“ den Ort Beret, wo sich der dreizehnjährige Sohn des Sultans an der Spitze seiner Banden aufs tapferste zur Wehr setzte, verwundet und gefangen wurde. Die Ortsschäfers Barga, Allala und Bende-Felc ergaben sich freiwillig, während Bende-Felc eingekerkert werden mußte, an allen Orten wurde die italienische Flagge gehißt. Es wurden mehrere Kanonen, viele Waffen und Munitionsvorräte bei den Eingeborenen gefunden.

**Frankreich.** Die von uns schon erwähnten Unruhen in Marguerite und durch den Marabout Hadj-ben-aissa hervorgerufen, der die Ausrottung der Fremden und Wiederinbesitznahme des durch die Wüsten der „gehoblenen“ Landes predigte. Mehrere Einwohner des Ortes suchten sich durch Scheinbaren Uebertritt zum Islam zu retten. Wie früher aus Algier telegraphirt wird, heißt der Bürgermeister von Marengo ein amüßliches Telegramm den Militärbehörden von Blidah mit, daß die Wäcker in bewaffneten Haufen nach Marengo kämen. Der Bürgermeister verlangt sofortige Abwendung von Truppen mittels Sonderzuges. In Marguerite selbst herrscht gegenwärtig vollkommene Ruhe. Mehr als 60 aufständische Araber sind gefangen genommen; es befindet sich jedoch kein Hauptling unter den Gefangenen. In muslimanischen Kreisen wird behauptet, der Aufruhr sei von französischen Beamten absichtlich hervorgerufen worden, um den Generalgouverneur Donnari an eingeborenenfeindliche Maßnahmen zu hindern. Ueber die Frage eines allgemeinen Vergabeller-ausstandes in Frankreich hat am Sonntag in allen französischen Bergwerksdistrikten eine Abstimmung unter den Arbeitern stattgefunden. Nach dem bis Montag morgen in Paris vorliegenden Ergebnisse haben sich etwa 22 000 Mann für und 14 000 gegen den Gesamtausstieg ausgesprochen. Aus zahlreichen Bergwerkskantonen fehlen die Abstimmungsresultate noch vollständig. Soweit festgestellt werden konnte, haben sehr viele Stimmabstimmungen stattgefunden; von 160 000 Stimmberechtigten dürften kaum mehr als 45 000 an dem Referendum theilgenommen haben. Die Minister Millerand und Baubin, die an der Riviera weilten, sind infolge der ersten Meldung über die Ergebnisse des Referendums nach Paris zurückgekehrt.

**Ausland.** Der französische Minister des Auswärtigen, Delcassé, hat am Sonnabend Abend Petersburg verlassen. Er kehrt zurück mit dem Auftrage des Zaren, dem Präsidenten Loubet

den Ausdruck seiner Hochachtung und Sympathie zu übermitteln.

**Südafrika.** Bei dem weiteren Vorkost Kitcheners nach Norden ist die strategische Gesamtlage kaum zu Gunsten der Engländer geändert. Der Widerstand der Buren flackert im Gegentheil jetzt von neuem wieder auf. Nach einem Telegramm aus Pretoria sollten Kitcheners Operationen die Burentruppen im nordöstlichen Transvaal zerstreut haben. Es wird jedoch hinzugefügt, daß die Gesamtschärfe der noch kämpfenden Buren 12 000 Mann beträgt. Der Feind entwidelt wieder lebhafteste Thätigkeit im Dranje-Freistaat an der Hauptbahnlinie bei Kroonstad. Die Buren brachten zwei Züge bei Springsfontein zum Engländern und ca. 50 Buren überschritten die Bahn bei Standerton. 15 Meilen von Kroonstad nahmen sie 25 Mann von der Prinz von Wales-Infanterie gefangen und setzten sie später wieder in Freiheit. Zahlreiche Buren besetzten das Tiefland zwischen Nachabodorp und der portugiesischen Grenze im Osten Transvaals, und starke Abteilungen halten die Hügel um den Godwin-Fluß besetzt. Der Bahnverkehr nach Lourenço Marques wurde gestört, de Weis Gefolge im Dranje-Freistaat verbleibt zerstreut und giebt den Pferden Raub, um sich zu erholen. — Aus Kapstadt, 29. April, wird gemeldet: In den letzten 48 Stunden sind 16 Personen, darunter 8 Europäer an der Pest erkrankt. Bis jetzt waren im ganzen 519 Befallene, darunter 217 mit tödlichem Ausgange, zu verzeichnen.

## Die Wirren in China.

Ueber den Verlauf der gestern bereits gemeldeten Kämpfe deutscher Truppen mit Chinesen, die am 23. und 24. April an den den Zugang zur Provinz Schansi aus der Provinz Pechili bildenden stark besetzten Gebirgszügen an der großen Mauer stattgefunden haben und an denen nur Deutsche theilgenommen waren, liegen heute folgende Nachrichten des Grafen Waldersee vor: Verstärkte Brigade Ketter in 4 Colonnen gegen Mauer angepost, reichte Hügelcolonne Leebur, dann Hofmeister, Wahlenfels, Wallmenich. Leebur bereitete Mauer am 24. nach leichtem Gefecht bei Heischantuan. Hofmeister warf am 23. Feind mit großen Verlusten. Wahlenfels am 23. auf starken Feind stoßen, welcher Bastion auf Pashöhe besetzt hatte. Feind in besonders starker Stellung so gut hartnäckig. Erst nach eifrigem Kampf wurde Stellung genommen. Major Wahlenfels, Leutnant Richter leicht, Leutnant Drevello schwer verwundet. 2 Todte, darunter Fahnenträger, 6 schwer, 10 leicht verwundete Mann. Wallmenich am 23. vielfach überlegenen Feind in starker Stellung östlich des Thao-ho Durchbruches angegriffen und zerstreut, auf Gefäßfeld Vereinigung mit von Dingbing kommenden Bataillon Mühlmann, welcher, Verfolgung aufnehmend, etwas südlich auf neue Stellung trat, diese nahm und Feind bis Ku-tuan verfolgte. Wallmenich dorthin nachgerückt. Feind schwere Verluste. 11 alte, 2 Schnellfeuergeschütze erbeutet. Diesfeld 1 Todter, 3 schwer, 9 leicht verwundet. Leutnant Hüsterberg Schuß durch rechten Arm, Feind überall im Rückzug.

Ferner meldet das deutsche Oberkommando vom Montag aus Tientsin: Chinesische Truppen unter erheblichen Verlusten nach streichen Gefechten der Brigade Ketter an den Bastionen von Heischantuan bis einschließlich Kufuan am 23. und 24. aus formidablen Positionen nach Schansi zurückgeworfen und über Mauer verfolgt. Mager vielen Geschützen aller Construction 18 Schnellfeuergeschütze erobert. Diesseitige Verluste: Leutnant Drevello 1. Regiments, 7 Mann, darunter Fahnenträger, 2. Bataillon 1. Regiments Todt, 11 Mann schwer, Major Wahlenfels, Leutnant Richter 1. Regiments, Leutnant Hüsterberg 3. Regiments, Leutnant Koch 4. Regiments und 24 Mann

leicht verwundet. Thore mehrfach zerstört. Während 2. Bataillon 1. Regiments am Gebirge entlang nach Peking marschirt, kehren die übrigen Truppen bereit in ihre Standorte zurück.

General v. Ressel hat mit dem französischen General Bailoud vereinbart, daß Franzosen, die nicht zum Gefecht gekommen sind, vorläufig Kufuan besetzen und linke Flanke sichern. Brigade Ketter marschirt in kleinen Gruppen nach Paotingfu, Bataillon Wahlenfels längs Gebirgs Fußmarsch nach Peking. Nicht im Einklang mit dieser Nachricht steht die Meldung des deutschen Oberkommandos aus Tientsin: Französische Truppen, nachdem sie bis zur Mauer südlich im Anschluß an die Deutschen marschirt, geben hinter Hutho-Fluß zurück.

Nach Privatmittheilungen des „Loc. Anz.“ aus China haben die Franzosen sich an den Kämpfen nicht theilgenommen, weil General Bailoud von der französischen Regierung Gegenordre erhalten hatte. Die Colonne Leebur, ungefähr 1000 Mann stark, mußte den überaus steilen Gebirgszug förmlich erklettern. Auf die Colonne des Obersten Hofmeister wälzten die Chinesen große Steinblöcke. Dem Obersten wurde durch ein Felsstück der Fuß verlest. Leutnant Drevello erhielt drei Schüsse. Nach Erstürmung der Pashöhe eröffneten die Deutschen ein Artilleriefeuer auf die flüchtenden Chinesen, ungefähr 26 Granatschiffe wurden auf die fliehenden abgefeuert, während Kavallerie sie bis in die Provinz Schansi hinein verfolgte. Weiter südlich gelang es einer combinirten Colonne unter dem Befehl des Majors Wallmenich und Majors Mühlmann, 20 Chinesen in den Rücken zu kommen. Auf dem Rückmarsch der vier Expeditionscolonnen wurden die Verwundeten auf Tragbahnen von den Bergen nach Peking gebracht, wo unter der Leitung des Stabsarztes Gerold ein Feldlazareth aufgeschlagen war. Die transportfähigen Verwundeten sind bereits nach Paotingfu befördert worden. Auf dem Rückmarsch von den Bergen hatten die Truppen unter enormer Hitze zu leiden.

Bei den Verhandlungen über die Entschädigung sind nach Meldungen Londoner Blätter aus Peking die Bemühungen des amerikanischen Vertreters Rockhill, eine Herausgabe der ganzen von China zu fordernden Entschädigung zu erlangen, erfolglos geblieben.

Ueber Verwaltungseinrichtungen in Tschili wird der „Nordd. Allg. Ztg.“ von militärischer Seite geschrieben: Unmittelbar nach der Einnahme von Tientsin durch die verbündeten Truppen wurde dort von den ältesten Generalen unter dem Namen „Gouvernement provisoire“ eine Behörde eingesetzt, die die Verwaltung der angestrichen mehr als eine Million Einwohner zählenden Stadt besorgen sollte. Die Thätigkeit dieser Behörde hat sich als sehr nutzbringend erwiesen. Zahlreiche entlohene Einwohner sind wiedergekommen und haben den Aufbau der zerstörten Häuser begonnen; die Geschäfte sind wieder geöffnet, und das Vertrauen scheint allgemein zurückgekehrt zu sein. Mannigfache Nachrichten beweisen, daß die Bevölkerung mit der Einrichtung sehr zufrieden ist. Sie sieht zum ersten Male eine eigenartige Verwaltung, die sie nicht zu ihrem eigenen Vortheile betrübt, und sie zahlt die auferlegten Steuern um so bereitwilliger, als sie sieht, daß nicht, wie es bisher üblich war, mindestens die Hälfte davon in den Taschen der Beamten zurückbleibt. Für Paotingfu ist eine ähnliche Behörde eingesetzt worden. Auch hier sind durchaus geordnete Verhältnisse eingetreten.

In Peking ist seit dem 10. December vorigen Jahres ein „Comitee für die Verwaltung der Stadt Peking“ in Thätigkeit. Sein Wirkungskreis umfaßt alle Fragen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, die Armenpflege und Volksernährung, den Gesundheitsdienst sowie die Finanz- und Steuerverwaltung. Generalmajor Freiherr v. Gasp. führt den Vorsitz. Zu dem Verwaltungscomitee zählen chinesische Beamte, welche in diesen inneren Angelegenheiten Auskünfte und Rathschläge erteilen, aber

keine entscheidende Stimme haben. Das Comité hat sich das Vertrauen der Bevölkerung schnell anzueignen gewußt. Die Polizei arbeitet so, daß die öffentliche Sicherheit in der Stadt wohl nicht schlechter ist, als in Friedenszeiten. Außerdem sind sehr zweckmäßige Einrichtungen für die Gesundheitspflege getroffen worden: für die Armen wird durch Volksküchen, Warmhallen u. s. w. gesorgt, und die Straßen der Stadt werden gereinigt und beleuchtet — zwei Einrichtungen, die bisher völlig unbekannt waren.

## Deutschland.

Berlin, 30. April. Der Kaiser wird, nachdem er heute von der Warburg nach Berlin zurückgekehrt ist, am 3. n. Mts. nach Schling abreisen. Von Schling geht der Kaiser sich zu kurzem Besuch des Großherzogspaares nach Karlsruhe und von da zur Auerhahnjagd beim Fürsten zu Fürstberg nach Donaueschingen zu begeben. Im Anschluß an diesen etwa vierstägigen Jagdaufenthalt wird der Monarch der Stadt Straßburg einen Besuch abstatuen und hierauf zu etwa achtstägigem Aufenthalt nach Schloß Wülfling weiterreisen. Die Ankunft des Kaisers und auch der Kaiserin mit ihren beiden jüngsten Kindern in Wülfling dürfte voraussichtlich am 12. Mai erfolgen. — Der Kaiser verließ verschiedenen Herren des Hofdienstes in Eisenach sowie dem Bezirksdirector, dem Bürgermeister und dem Vorpresben des Gemeinderats der Stadt Eisenach. Er erwiderte gestern Vormittag Regierungsgeschäfte. Nachmittags unternahm er mit dem Großherzog einen Spaziergang nach Hofe Sonne. Die Abreise erfolgt heute Vormittag 10<sup>1/2</sup> Uhr.

Der Herzog von Anhalt feierte am Montag seinen 70. Geburtstag durch einen weitgehenden Amnesticierlaß sowie durch die Stiftung einer „Krone zum Gausorben Albrechts des Bären für besondere Verdienste“.

Prinz Eitel Friedrich vollendet am 7. Juli d. J. sein 18. Lebensjahr und erlangt somit an diesem Tage seine Großjährigkeit. Wie sein älterer Bruder, der Kronprinz Wilhelm, wird er die Reiseprüfung in der Prinzenschule zu Mön ablegen, um abdam einen Curfus im Anschluß an die Kriegsschule in Potsdam zu absolvieren.

Miquels Verabschiedung stellt jetzt auch der Berliner Offiziöse der Münchener „Allg. Ztg.“ als möglich hin. Was von einem Compromiß zwischen Centrum und Konseroativen verlautet, klinge wie ein Hohn auf den Plan der Regierung. Als selbstverständlich, so schreibt der Offiziöse, wird es angesehen, daß Miquel nicht länger bleibt, wenn die Verschleppungstaktik von Zebly siegt; auch von Freiherrn v. Hammerstein und Herrn v. Tzielen nimmt man an, daß sie unter diesen Umständen ihre Entlassung nehmen würden; sie haben diese bereits wiederholt gewollt und sind nur mit Mühe davon zurückgehalten worden. Dagegen kann man es nicht ernst nehmen, wenn auch gesagt wird, daß Graf Bülow gehe, und wenn als sein Nachfolger Herr v. Marschall genannt wird.

Die „Krone einzuschütern“, so führt die „Nationalzeitung“ aus, ist der Zweck von Kriegengerichten, welche jetzt in konseroativen Blättern wie in der „Post“ verbreitet werden. — Wenn die Krone wirklich jetzt oder später einen Systemwechsel notwendig fände, so wäre dazu der Rücktritt der gesamten Reichs- und Staatsregierung nicht notwendig. Graf Bülow hat sich, ungeachtet einiger überflüssigen agrarischen Neuerungen, mit dem System, dessen Träger bis zu dem Reichskanzler-Wechsel Herr von Miquel war, nicht identifiziert; warum Herr von Tzielen oder Herr von Tzielmann gehen müßten, ist auch nicht erkennbar.

Der Zolltarif-Entwurf, so schreibt der Berliner Correspondent der „Frankf. Ztg.“, thatsächlich noch nicht fertig und liegt weder dem Bundesrat noch den einzelnen Regierungen bereit vor. Die Bestimmung der wichtigsten Zollsätze und namentlich die Frage des Doppeltarifs für landwirtschaftliche Produkte ist an maßgebenden Stellen auf sachliche Schwierigkeiten gestoßen. Der Reichskanzler hat sich auch heute nicht entschieden, ob in dem Entwurf Maximal- und Minimalzölle für die landwirtschaftlichen Producte vorgeschlagen werden sollen. Es wäre voreilig, zu sagen, wie diese Entscheidung fallen wird, in unterrichteten Kreisen aber weiß man, daß sie sich in letzter Zeit mehr der Auffassung einfacher Zollsätze zugewendet hat.

Das Organ des Bundes der Landwirtschaft hat an dem „Schindluderpiel“, das Herr v. Zebly in der Kanalfrage mit der Regierung treibt, anscheinend solchen Gefallen gefunden, daß es mit dem Chef der Kanalfronde in erfolgreiche Konkurrenz zu treten sich bemüht. In feiner humoristischen Sonntagsebelage macht es in Sachen der vielumstrittenen Ostafrikanischen Bahn von Dar-es-Salaam nach Drogovo folgenden Vorschlag: „Aber ist es

denk durchaus nötig, daß gerade eine Eisenbahn gebaut wird, um das ostafrikanische Gebiet der Cultur zu erschließen? Warum nicht lieber ein Kanal? Im preussischen Abgeordnetenhaus wird regierungstheilig auf das Bündigste versichert, daß die Kanäle unendlich viel mehr leisten, als die Eisenbahnen, daß die Uera der Eisenbahnen eigentlich vorüber sei. Warum also jetzt in Afrika eine Eisenbahn bauen? Gewisse Terrainschwierigkeiten kommen doch sicherlich nicht in Betracht, die werden von der modernen Technik spielend überwunden; Schiffebenecke à la Herckenburg helfen über jeden Berg hinweg, und das nötige Wasser für den Kanal wird gepumpt, sei es aus dem Ocean, sei es aus dem Tanganika.

Ein afrikanischer Kanal bietet außerdem den Vorzug, daß er gegen Zukriren im Winter ziemlich sicher ist. Und welche weite Perspektive eröffnet sich, wenn der Kanal erst von dem deutschen Hofen Dar-es-Salaam bis zum Tanganika-See fertig gestellt wird! Dann ist es ja eine Kleinigkeit, den Bau nach dem Uterwe und nach dem Luca-Nilge, den beiden großen Seen, von welchen der Nil abfließt, weiterzuführen. Dieser Ausfluß des Nils braucht dann nur abgedämmt zu werden, und der Nil fließt durch den Kanal nach Dar-es-Salaam, der Nil erhält so seine deutsche Mündung! — In der That ein des zwanzigsten Jahrhunderts würdiges Unternehmen, welches die Riesenerbe des alten Aegyptens in den Schatten stellen wird. — Da dieser Vorschlag „zur Güte“, wie schon erwähnt, in der humoristischen Zeilung des agrarischen Blattes steht, ist seine Tendenz allerdings über jeden Zweifel festgelegt; andernfalls könnte er mit manchen Anträgen des Herrn v. Zebly getroffen in Konkurrenz treten.

(Von der Marine.) Das Linienschiffgeschwader unter Befehl des Viceadmirals Prinz Heinrich von Preußen, der mit dem Geschwaderstab von Kaiser Wilhelm II. an Bord des mit Flaggenparade in den Geschwaderverband eingestellten großen Kreuzers „Victoria Luise“ überseele, ist Sonnabend Mittag nach der Alpenrader Fährde abgegangen, um vom 29. April bis 4. Mai gemeinsam mit dem 1. Seebataillon große Landungsmanöver auszuführen.

(Colonialpost.) Ein Burenreid nach Deutsch-Südwestafrika aus Transvaal soll in kleinem Maßstabe in Vorbereitung sein. Wie englische Blätter melden — und an amtlicher Stelle in Berlin wird die Nachricht für zureichend angesehen — hat sich eine kleine Anzahl von Burenfamilien an den deutschen Consul in Pretoria gemeldet, damit er sich bei den Engländern dafür verende, daß sie durch das britische Südwestafrika nach Deutsch-Südwestafrika ziehen dürfen. Diesen Buren sind dieselben Bedingungen für ihre Ansiedelung in dem deutschen Schutzgebiet gestellt worden, unter denen sich schon die Gruppe der Buren, die aus Holland dahin emigriert ist, zur Ansiedelung entschloß. Auch hier haben sich die Buren ohne Einwendung bereit erklärt, alle Verpflichtungen der Ansiedler, darunter auch den Militär- und Kriegsdienst, zu übernehmen.

Ueber Räuberereien bei Tsingtau wird der „Kön. Volkstg.“ unterm 15. März geschrieben: In den letzten Monaten haben chinesische Räuber rings um Tsingtau herum ihre Nester gebaut und beunruhigten von dort aus die ländliche Bevölkerung. Es ist nicht leicht, den Burschen auf die Spur zu kommen, weil für die deutschen Polizisten das Hindernis der Sprache besteht, die Chinesen aber vor ihren räuberischen Landstößen einen geradezu panischen Schrecken haben, sobald keiner als Kläger oder Zeuge gegen dieselben aufzutreten wagt. Trodem gelang es vor Kurzem, drei dieser Gesellen zu fangen, dieselben hatten, nachdem sie zuerst an den Bauern ihr Glück versucht, einen ihrer eigenen Kameraden, der der Untreue verdächtig war, durch Behauptung zum Tode verurteilt. Wie einst unter dem Behmdaum bei Dorimund, so hatten sie in stiller Nacht in einsamer Felsenklüft Gericht gehalten und am anderen Tage sand man den Ermordeten mit gebundenen Händen und Füßen. Diese drei Behmrichter wurden nun ihrerseits auf dem Begräbnisort von Laiungchen unter Weisern der zukünftigen deutschen Beamten und zahlreicher chinesischer Zuschauer durch den chinesischen Jenter entpauet. Ob das Beispiel abschreckend auf die Räuberbanden wirkt, muß die Zukunft erst zeigen.

## Parlamentarisches.

Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 29. April.) Der Reichstag setzte heute die zweite Lesung des Privatversicherungsgesetzes fort. Die Abstimmung über den Antrag Richter zu § 81 (Kosten des Versicherungswesens) wurde zunächst ausgesetzt, bis sich das Haus in Bezug der Debatte einigermassen gefügt hätte. Der Antrag Richter wurde dann abgelehnt. Dasselbe Schicksal überfiel auch weiteren Versicherungsanträgen des Abg. Richter. Die Commissionsberichte wurden noch in mehreren Punkten verhandelt. Unter anderem wurde in § 112 ein Antrag Zehnter und Gen. angenommen, der in wenig von der Regierungsvorlage abweichender Form die Bestimmung wiederherstellte,

wonach in jedem einzelnen Bundesstaat ein Hauptwohnmäßigster zu stellen ist. In Folge einer Dröbung des Staatsrats Graf Potodowsky mit Nichtannahme der Vorlage wurde ferner in § 119 der Commissionsberichtsbeschlüsse, wonach die öffentlichen Societäten wenigstens in einigen Punkten dem Versicherungsgesetz unterstellt werden sollen. — Dienstag Rest des Versicherungsgesetzes und dritte Lesung des Urheber- und Verlagsrechtes.

Abgeordnetenhaus. (Sitzung vom 29. April 1901.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses, in der der dreifache Antrag auf Verabschiedung der Wahlreform in Betracht gelangte, trat mit einer Klarheit, die nichts zu wünschen übrig ließ, zu Tage, daß die Konseroativen nur einen Grund, allerdings einen für sie durchschlagenden, gegen den Antrag haben, nämlich den, daß sie bei der Regulierung der Wahlbezirke nach der heutigen Bevölkerungsverhältnisse mindestens 50 Mandate an die Liste abgeben müßten. Herr Dr. Varch, der den Antrag begründete, sprach das offen aus. Da die Konseroativen ihren eigentlichen Abwehrungsgrund nicht offen deklarieren konnten, so beschränkten sich ihre Reden, Herr v. Seydewitz, der die Wahlreform nicht offen deklarieren wollte, auf ein paar nichtssagende Bemerkungen, deren Hilflosigkeit von dem freimüthigen Abg. Dr. Winterer leicht nachgewiesen werden konnte. Für die Nationalliberalen gab der Abg. Voelle eine dem Antrag zustimmende Erklärung ab. Die unglücklichste Rolle spielte das Centrum, für das Herr Schuchly sprach. Die Partei für Wächter, Freilich und Blatz, die in diesem Falle das Recht nicht sehr wollte, mußte sich dafür einige empfindliche factische Bemerkungen von den Vertheidigern des Antrages gefallen lassen. Die Regierung glänzte durch Abwesenheit. Der Antrag, der diesmal wiederum durch Centrum und Konseroative abgelehnt wurde, wird, wie Abg. Dr. Varch ankündigt, im nächsten Jahre wieder erörtern. Was Mangel an Stoff wurde die nächste Sitzung erst am Donnerstag den 2. Mai festgesetzt. Tagesordnung: Antrag der Freisinnigen, betr. facultative Feuerbestattung, Interpellation Langens, betr. facultative Feuerbestattung, Interpellation und Futtermittel und der Konseroativen, betr. Zerstörungslüge für Santorn.

## Bermischtes.

(Sammlung für die Burenfamilien und Kinder.) Bei dem Schatzmeister des unter dem hohen Protektorat Ihrer Majestät Königin Wilhelmina stehenden Niederländischen Vereins, Niederland in Orange, Baron van Soederen, Kurfürstendamm 236 in Berlin, sind bis jetzt für die Burenfamilien und Kinder in Süd-Afrika 3670,69 M. und 10000 M. vor dem Central-Comité der Deutschen Vereine des Roten Kreuzes, zusammen 13670,69 M. eingegangen, wofür der Verein Ulm, welche dazu betragen haben, seinen tiefgefühlten Dank ausdrückt und sich gerne bereit erklärt, weitere Gaben an oben erwähnte Adresse in Empfang zu nehmen.

(Der Landtagsabgeordnete Weinhaute) ist in der Reibergstraße in Berlin beim Hebergraben des Hauptbambes in der Nähe der Friedrichstraße vor einem Wagen erfasst und umgehoben worden; dabei erlitt er eine nicht unerhebliche Verletzung am Kopf.

(Der Allgemeine deutsche Schulverein) zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande hält seine diesjährige Hauptversammlung am Pfingstsonntag in Kiel ab.

## Reclamheft.

### Oeffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, I. und I. Dofflerstr. in Neutritschin, N.-O., Erfinder des antireumatischen u. antiarthritischen Wundreinigungsthees.

Wundreinigung für Blut und Rheumalitis.

Wenn ich hier in die Oeffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neutritschin, meinen unglücklichen Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Wundreinigungsthee in meinem schmerzhaften rheumatischen Leiden leistete, und dessen, um auch andere, die diesen giftigen Thee annehmen, auf diesen wichtigen Thee aufmerksam zu machen. Ich bin nicht im Stande, die marternden Schmerzen, die ich durch drei volle Jahre bei jeder Witterungsänderung in meinen Gliedern litt, zu schildern und von denen mich weder Bellinellin, noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien befreien konnten. Schliesslich wälzte ich mich Nächte durch in Dornen herum, mein Appetit verschärfte sich zusehends, mein Aussehen trübte sich und meine ganze Körperkraft lag darnieder. Nach vier Wochen langem Gebrauch oben genannten Thees wurde ich von meinen Schmerzen ganz nur ganz befreit und bin es jetzt noch, nachdem ich schon seit sechs Wochen keinen Thee mehr trinke, auch mein körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin sehr zuversichtlich, daß Jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Thee nehmen, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich, loben wird.

In vorzüglicher Hochachtung

Oskar Wulfschlag-Strickfeld,

Oberleutnants-Gattin.

Bestandtheile: Innere Wurde 56, Wallnussöl 56, Ullmererde 75, Franz, Orangenblätter 50, Eryngblättr 35, Scabiosenblätter 56, Lemnischblätter 75, Bimstein 1.50, rothes Camdellöl 75, Barbarnawurzel 44, Caryophyll 3.50, Radix Caryophyll 3.50, Chinurde 3.50, Eryngblättr 57, Fenchelwurzel (Samen) 75, Geraschwurzel 75, Radix Wundreinigung 67, Siphonwurzel 75, Saffianwurzel 35, Fenchel, röm. 3.50, weis. Senf 3.50, Nachtschattentengel 75.

Bevor man zum Kaufe eines Rades, oder von Radfabrikannten als Laternen, Blinker u. s. d. kauft, ist es empfehlenswert, den Verkaufer des Firma Deutsche Fahrradfabrikation Richard Driessen, Hannover, zu verlangen, welcher einem Jeden ein Wunsch listentzulaufend wird.

# Stephan'scher Ausverkauf

Altenerburger Schulplatz 6.  
Vorrätig:

ca. 15000 Cigarren

(aus besten überreifen Tabak gefertigt)  
früher 6-8, jetzt 3 1/2-4 Mk. per 100 Stück.

Liqueure in fl.,  
Rum im Faß.

Schluss: Mittwoch 6 Uhr abends.

Gartenmöbel

Balkonmöbel

empfehlen  
die Eisenwaren-Handlung

Otto Bretschneider

Sandalen

Lawn-Tennisschuhe

Segeltuchschuhe

Radfahrerschuhe

Turnschuhe

Zugschuhe

Kellnerschuhe

Hausschuhe

Spangenschuhe

Reiseschuhe etc.

Jede hässliche Reueiten der Saloon in  
bekannt überaus großer Auswahl zu billigen  
Preisen empfehlen

Stern & Cie.,  
Merseburg,  
kleine Ritterstraße 3.



VIII. Berliner  
Pferde-Lotterie.

Ziehung 10. Mai 1901.

3333 Gewinne Werth Mark

100,000

Hauptgewinne

10,000 M., 8000 M. etc.

Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M.

Porto u. Liste 20 Pfg.  
versendet gegen Briefmarken oder  
Nachnahme

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Goldne Angel.

Mittwoch Abend

Salzknochen.

Hoffscherei.

Seite Mittwoch Schlachtfest.

# Gartenkies, schwarz-weißen und gelben, in hauchfeiner Körnung empfohlen

Eine wirtschaftliche Einde begehrt jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit Seife und Soda wäscht, flücht!

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
Marke „Schwan“ zu verwenden, das ohne mühsame Handarbeit, bei größter Schonung der Stoffe die Wäsche zugleich reinigt und schonend bleicht, also Zeit, Arbeitskraft und Geld erparnt.

Vertrieb: Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf.

**O. Fritze's**  
Bernstein-Fussboden-Lackfarbe,  
bester Anstrich für Fußböden, trocknet in 4-6 Stunden vollständig hart, erzeugt hohen Glanz und klebt nicht nach.

**Oelfarben** in allen Nuancen, zum Anstrich von Fußböden, Türen, Säulen, Maschinen etc.

**Leinöl-Firniss**, gar. rein, nicht nachbleibend.

**Emaillfarbe weiß**, für Fenster, Badstühle etc., trocknet in 3-4 Stunden hart wie Porzellan.

**Lacke, Pinsel, Bronzen etc.**

in großer Auswahl offerirt billig!

**Adler-Drogerie Wilh. Kieslich, Hofmarkt.**

**4. Klasse 204. Königl. Preuss. Lotterie.**  
Ziehung vom 29. April 1901. — 8. Zug Vormittag.  
Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Gewinnhöhe)

28 191 887 468 512 828 70 949 1 294 77 465 531 45 627 770	493 84 782 887 112 038 729 (3000) 48 800 (500) 929 113 068 119
978 (500) 98 2 078 155 447 (3000) 709 996 3 064 620 602 738 816	509 114 008 196 874 79 458 592 667 759 78 828 62 989 39 115 088
989 4 080 176 200 844 519 44 791 888 74 5 280 558 888 6 015	622 417 872 302 56 61 116 118 87 284 404 70 64 118 118 60 257
95 185 222 476 628 710 61 63 945 7 056 888 581 50 88 778 970	127 061 136 77 98 888 487 598 709 15 828 47 64 118 118 60 257
8 040 64 220 837 88 459 550 678 861 9 129 218 91 401 408 834	995 774 880 119 038 57 242 67 826 512 704 890 (3000)
(500) 87 12 112 60 221 564 697 13 057 98 168 282 870 (8000)	120 010 111 216 624 76 816 85 224 25 121 085 551 623 (1000)
475 586 80 811 88 988 14 116 427 515 678 (3000) 716 98 819 78	799 978 96 122 037 87 112 85 554 (500) 693 89 924 77 123 002
15 676 761 616 61 97 16 108 88 202 72 819 63 491 54 (800) 588	84 447 829 378 448 (500) 822 719 820 48 124 022 118 82 184 320 72
645 704 882 17 151 (500) 574 685 685 707 57 888 18 021 121 228	84 498 501 12 24 681 768 892 125 218 513 611 126 249 (500) 698
(500) 538 761 888 938 19 018 88 218 93 814 15 42 71 529	792 837 965 127 079 898 418 678 825 (500) 954 125 126 85 286 938
780 41 88	14 19 28 841 (1000) 95 980 129 010 21 367 (1000) 445 629 605 63
20 062 198 664 65 517 644 776 829 940 (1000) 21 062 864 70 94	855 74 918 36
(3000) 508 10 75 600 83 718 95 867 914 18 22 027 45 227 816 80	130 891 402 88 614 730 577 902 131 164 840 83 516 68 618
498 759 (500) 77 84 82 964 23 038 186 291 54 71 421 28 659 82	40 (3000) 97 761 82 861 927 132 181 297 648 77 769 80 133 077
220 (3000) 68 809 7 656 85 890 32 002 70 129 60 64 227 67 462 75	165 844 46 455 44 (500) 677 89 709 24 (3000) 90 919 134 094 102
670 632 (1000) 721 801 65 78 989 33 021 82 806 10 74 44 428 827	80 78 226 85 830 135 830 484 681 685 (3000) 918 918 82 136 858
65 87 786 807 988 34 085 118 (3000) 23 80 83 237 47 65 830 412	14 19 28 841 (1000) 95 980 129 010 21 367 (1000) 445 629 605 63
639 777 873 78 94 35 126 212 39 68 24 34 55 37 085 58 123 42 823 55	581 688 65 788 69 975 138 208 38 65 871 96 474 554 612 882 84 54
443 699 705 873 (1000) 105 908 84 54 38 097 203 (3000) 19 445 68	87 874 139 022 214 97 588 601 85 757 971 82
668 882 976 39 014 114 214 91 443 625 (1000) 72 724	140 024 244 387 68 556 864 687 141 045 285 296 93 821 86 80
40 040 122 252 388 409 42 628 885 (3000) 41 104 782 808 992	34 (3000) 701 17 89 876 95 (3000) 143 056 282 874 411 701 (3000)
425 038 211 74 383 (3000) 401 84 640 836 (500) 43 052 118 28	3 889 901 94 144 027 178 282 887 41 592 (1000) 94 682 884 919 49
78 864 424 577 (1000) 777 96 97 99 882 (3000) 44 871 406 90 644	80 725 85 898 153 048 76 95 189 54 95 220 21 665 774 896 154 024
73 954 45 172 286 305 400 (3000) 25 60 78 682 910 98 46 085	(5000) 196 380 728 842 47 99 910 17 152 015 214 (1000) 350 547
159 212 457 724 72 47 068 64 81 210 18 29 89 56 381 438 665 671	716 882 (500) 606 678 7 156 165 261 97 629 80 38 772 187 051
788 81 834 84 229 43 824 41 81 86 711 87 837 89 49 146	162 224 385 407 782 902 24 (500) 158 047 198 412 581 600 78
432 683	57 729 159 285 638 948 67
50 055 174 280 50 815 53 524 71 686 908 67 51 128 92 281	160 068 294 468 71 74 (3000) 602 15 (5000) 76 758 891 915 88
810 48 628 81 809 52 161 72 207 28 68 (500) 405 89 74 829	161 080 297 815 511 619 781 162 265 381 582 788 815 955 163 147
58 205 29 62 542 45 775 870 54 012 442 55 629 53 085 209 829	289 868 96 614 705 54 67 982 104 217 639 753 801 910 17 22 385
649 880 63 087 824 774 885 952 66 285 846 471 938 67 158	(1000) 165 288 350 500 85 89 74 (5000) 628 94 60 715 958
580 788 39 897 68 070 80 81 479 88 89 515 40 798 801 40 69 002	(1000) 166 084 101 64 65 (1000) 75 444 884 778 167 800 10 12
18 189 44 77 215 55 401 573 608 (3000) 701 807 68	70 77 211 408 519 617 728 82 809 97 904 68 168 808 185 648 90
70 015 20 (5000) 109 287 347 430 801 97 937 848 71 105 37	63 169 075 91 220 514 58 652 (1000) 882 77 908 19 89
816 89 433 826 46 316 78 72 044 102 80 96 884 532 629 725 901	170 088 375 468 685 62 82 778 (1000) 845 89 171 016 967
73 083 255 890 674 74 034 283 629 45 58 (3000) 88 660 796 808 43	472 520 825 50 95 172 105 221 (500) 857 (1000) 635 685 747 887
59 75 022 283 676 782 (500) 828 88 76 088 495 611 81 45 778	901 17 91 173 022 64 161 282 71 85 89 357 673 808 936 54 80
77 022 105 306 565 645 720 78 85 814 60 517 (1000) 72 015 183	174 019 225 854 462 679 787 175 100 249 (500) 840 414 25 634
270 873 417 81 625 983 (3000) 79 088 189 812 447 57 680 722 61	56 82 742 969 176 056 107 61 (1000) 428 832 682 744 857 962 64
632 918 69 85	177 180 40 (1000) 382 355 491 511 608 89 782 814 972 178 102
80 948 99 445 522 818 84 700 889 901 28 81 002 63 134 71 244	180 078 94 148 208 17 411 520 181 105 289 88 (1000) 321 458
300 478 542 702 59 82 186 351 601 14 48 850 54 027 69 112 53	830 88 99 182 107 476 577 183 180 81 278 402 (500) 751 826
422 80 751 648 76 914 78 (3000) 84 116 110 223 71 522 74 884 621	918 184 082 128 57 292 373 572 88 728 848 185 087 90 183 340
87 83 808 409 45 838 682 876 29 970 75 86 890 484 534 669 829	138 48 508 63 648 (500) 70 618 60 898 185 702 46 51 127 (8000)
84 907 27 63 97 87 073 885 466 628 620 729 80 39 88 172 89 82	480 588 697 40 73 (1000) 75 716 48 803 81 67 188 064 60 78 244
421 556 606 81 54 (1000) 867 79 89 280 372 (1000) 437 66 87 800	815 49 408 5 67 800 851 68 922 59 189 080 686 876
99 827 30 42	190 088 290 309 47 72 438 88 875 191 173 215 (500) 523 632
90 068 102 6 68 286 99 (1000) 811 15 426 41 541 955 91 046	87 840 54 73 192 088 208 49 30 869 718 882 193 057 (500) 152
(100000) 56 218 472 650 69 96 789 808 92 200 499 682 34 49	89 221 880 (3000) 695 768 194 040 145 60 270 438 610 742
133 686 884 59 492 584 (3000) 618 738 805 52 900 94 286 96 954	195 140 64 543 196 007 247 522 643 81 727 98 100 197 187 304
95 813 (500) 49 808 88 (500) 994 146 051 85 697 748 988 97 018	81 40 (1000) 544 672 718 846 49 198 014 33 163 200 14 72 89 894
866 599 98 067 (1000) 211 60 393 444 50 888 787 98 99 150 540	607 632 730 902 42 190 839 598 8
61 887 724 956 68 71	200 100 20 254 782 881 201 310 646 60 869 915 83 60 81
(1000) 83 97 249 881 553 775 102 088 52 445 621 40 708 86	202 018 196 (3000) 330 488 91 562 671 545 203 163 648 52 708
102 049 58 145 63 209 61 709 695 820 959 104 026 93 301 10	18 368 41 204 638 355 88 420 687 70 600 628 94 601 252 264
(1000) 88 880 409 45 634 683 704 883 975 106 136 806 44 529 65	800 452 72 918 192 088 208 49 30 869 718 882 918 301 206 562 625
23 60 887 954 98 107 082 100 288 875 626 96 46 88 99 807 824	84 (5000) 207 086 67 76 159 482 588 623 701 208 165 201 17
68 108 065 42 67 84 116 224 73 801 80 94 712 81 806 97 109 006	811 40 413 616 820 959 88 209 083 184 (1000) 306 66 95 606 8
61 118 378 (1000) 491 559 731 (500) 815 811 39	768 985
110 059 87 112 222 89 (1000) 49 98 889 97 584 615 829 111 817	210 177 289 881 495 639 748 822 211 005 85 99 130 218 847

# Berein der Gastwirthe von Merseburg und Umgegend.

Freitag den 3. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr.  
Monats-Versammlung  
im „Deutschen Hof“. Der Vorstand.

Gasthof  
zum schwarzen Ross.  
Jeden Tag  
gr. Concert-Musik  
auf einem drei großen automatischen Mieses-Orchestern. Jeden Tag auf einem automatischen Musikwerk Freiconcert.  
Biere aus der Merseburger Stadtbrauerei.  
R. Ebeling.

Rollschuh-Club.  
Heute Abend  
Übungssitzunde.

Dieter's Restauration.  
Heute  
Schlachtfest.  
Donnerstag  
hausgeschlachte Wurst.  
C. Tauch.

Donnerstag  
hausgeschlachte Wurst.  
Friederike Vogel, Hofmarkt 9.

Heute  
Schlachtfest.  
Herm. Geissler, Etrache 5.  
F. Kämmers Restauration.  
Morgen Donnerstag  
Schlachtfest.



# Naumann's Germania-Fahrräder

Vertreter:  
**H. Baar, Merseburg, sind die besten!**  
**SEIDEL & NAUMANN, DRESDEN.**

## Ehem. Garde.

Die Monats-Versammlung findet erst am 7. Mai statt.

## Ortskrankenkasse der Bäcker.

General-Versammlung  
 Donnerstag den 2. Mai 1901,  
 nachmittags 5 Uhr,  
 im „Eißack“ hierorts.  
 Tagesordnung:  
 1) Bericht der Rechnungs-Versorger.  
 2) Beschlußfassung über die Abnahme der Jahres-Rechnung.  
 3) Abänderung der §§ 12 und 13 des Statuts.  
 Versammlung, den 28. April 1901.  
 Der Vorstand:  
 Franz Vogel, Vorsitzender.

## Schlachtfest.

Ernst Vogel, Sand 15.

## Casino.

Mittwoch den 1. Mai 1901  
 die allbeliebten Leipziger Säger  
 aus dem Krystallpalast.  
 Bischoff, Klein, Seidel, Jentzsch, Schmidt,  
 Schewitzer, Curtum, Metz.

H. A. In der Sommerfrische.  
 Edle Seelen finden sich.  
 Soldatengastel.  
 Ist das nicht toll.  
 Scherkerfeife etc. etc.



Eintritt 60 Pf. Anfang 8 1/4 Uhr.  
 Billets im Vorverkauf zu 50 Pf. sind bei den Herren Karl Hennicke, Bahnhöfstr., Kaufmann Frahmert, H. Altkerst, Kaufmann Schwarz und im Casino zu entnehmen.

## 4. Klasse 204. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 23. April 1901. — 8. Zug Nachmittags.  
 Nur die Gewinne über 200 Mark sind den berechtigten Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewinne)

180	82	855	385	571	730	47	806	42	916	1 453	694	802	394				
2 077	87	861	600	472	673	938	42	3 083	104	239	667	825	43	905			
94	(500)	4 011	38	78	173	32	37	250	301	443	84	573	(600)	630	739		
885	5	105	33	207	41	157	67	720	814	29	0 005	9	151	65	636		
46	601	56	7 010	79	132	229	39	85	323	88	446	629	775	854	988		
8 024	125	470	95	579	607	700	1 977	9 438	42	513	18	945					
10 027	35	79	141	445	681	807	32	(300)	97	977	11	030	208				
40	301	7	39	419	29	37	541	645	12 272	372	02	855	912	70			
13 111	277	459	630	14 055	(1000)	88	39	431	42	540	807	53	93				
15 159	(1000)	279	831	414	23	27	525	78	622	788	891	957	16 114				
461	629	37	66	86	74	819	991	17 057	77	116	46	238	(1 000)	00			
609	533	73	755	835	932	96	18 005	113	583	319	25	477	572	19 343			
626	42	740	65	845	880												
20 177	(500)	91	225	53	85	331	609	780	887	955	21	836	91	441			
737	93	999	22	005	33	88	174	271	365	420	719	25	57	973	23 215		
78	810	400	804	74	84	701	84	558	35	24	000	120	89	513	643 861		
114	25	032	137	267	343	459	571	56	85	083	730	585	95	351	88		
26 101	872	532	655	808	48	27	850	413	586	630	735	889	955				
38	2 054	132	200	9	439	78	600	38	625	29	124	231	402	33			
321	74	845															
30 014	134	309	341	460	545	59	630	23	751	914	31	049	58	161			
(1000)	236	445	409	722	32	188	471	505	684	810	65	902	61	33	039		
85	186	290	610	73	812	957	24	054	104	67	859	(500)	466	82			
102	57	742	802	967	35	045	83	96	100	281	88	562	74	617	39	223	
78	857	911	36	074	214	433	527	(1000)	320	31	37	015	(500)	235			
459	599	671	715	875	489	(500)	45	(1000)	73	38	227	32	65	350	417		
(3000)	612	47	91	97	009	50	782	359	39	152	38	241	72	837	618	868	
40	050	157	89	349	500	635	594	938	37	41	015	77	517	67	(500)		
609	29	53	309	36	46	911	42	234	559	480	715	91	010	79	43	014	
822	24	305	300	341	35	44	018	352	33	345	7	45	60	333	928	43	012
90	446	58	520	60	85	623	735	900	46	112	26	85	218	25	395	585	85
88	627	43	719	894	59	47	000	73	140	65	855	618	42	69	005	43	033
171	322	75	659	584	49	006	120	622	688	800	988	56					
50	019	17	115	358	455	625	63	649	397	51	012	75	330	437	633		
957	973	78	98	(3000)	52	031	102	420	637	45	733	55	859	9	43	163	
886	637	737	92	(1000)	848	83	950	88	(1000)	54	057	223	381	676			
569	55	158	54	73	458	94	659	789	897	(10 000)	56	349	938				
68	(500)	144	15	509	23	66	626	831	904	73	58	210	85	63	814		
63	(800)	407	637	745	827	34	59	070	221	49	69	369	459	(500)	61		
63	843	971															
60	195	272	330	531	707	889	939	38	61	013	138	318	38	467			
507	16	850	62	082	276	511	94	755	963	63	018	97	165	297	823		
400	31	73	573	85	271	517	500	64	044	(500)	394	395	27	43	404	167	
45	539	014	907	45	143	214	81	443	610	780	80	389	63	40	177		
202	416	93	587	46	684	904	91	67	007	49	94	114	273	524	70		
65	708	88	548	73	147	940	430	(500)	509	613	861	79	132	242	502		
469	18	48	341	912													
80	155	576	77	81	109	(3000)	48	271	(3000)	471	89	516	604	591			
353	8	2213	621	60	75	631	759	872	(1000)	910	74	85	8	046	57		
214	390	(1000)	323	354	368	84	043	59	140	262	441	536	113	800			
45	37	731	845	88	(3000)	941	85	027	135	239	49	(3000)	300	612	732		
105	56	004	106	51	90	270	72	800	438	(600)	66	96	542	734	80		
87	114	82	570	76	732	841	323	88	071	267	739	869	89	046	832	63	
99	39	434	525	842	45												
40	123	67	250	92	234	67	470	680	840	36	91	010	13	288			
745	844	32	420	92	649	906	94	129	539	747	94	053	415	81	33		
521	(3000)	794	926	95	045	53	120	76	(3000)	202	96	456	551	641			
788	580	14	968	96	243	(3000)	78	429	25	520	(500)	619	63	809	973		
96	97	1008	15	86	554	(500)	97	422	84	306	98	077	116	415	556	72	
85	736	(1000)	88	819	54	610	99	012	114	221	82	95	680	836	37		
107	807	174	210	380	439	62	(3000)	763	801	24	911	101	136				
237	476	717	881	956	102	010	21	360	403	589	723	41	51	77	888		
567	103	030	277	306	10	27	51	439	642	733	971	104	136	535	720		
38	105	078	105	92	201	(1000)	401	509	12	688	782	973	106	023			
30	83	101	323	446	76	514	37	716	70	363	94	107	020	133	250	343	
105	245	75	411	673	714	(1000)	368	109	054	183	490	(500)	610				
95	754	930															
110	061	242	332	419	833	915	111	020	63	147	77	948	895	88			
124	112	140	263	33	324	(3000)	223	759	113	030	359	237	233				
(500)	432	55	619	59	79	855	010	(1000)	113	016	23	127	603	(500)			
16	98	99	900	44	64	115	050	189	245	(3000)	454	528	750	847	75		

## 1 Hausbursche

(15-16 Jahr alt) zum 1. Mai gesucht.  
 „Hotel Palmbaum“.

## Suche

für gute Stellen als Köchin, Stuben-, Hausmädchen, tüchtige Mädchen für Sommer-Salons bei sehr hohem Lohn.  
 Frau Langenhein, Breitenstr. 14.

## Berliner, Volontäre, Economie-Berufliche, Hof- und Hauswirthschafter, Köchinnen, Gärtner, Diener, Kutsher, Schloßer, Oberkammer, Landwirthschafterin, Schularin finden Stellung durch

das **Landwirthschaftliche Bureau** von **Friedrich Grosse**, Gasse a. S. Marktplatz, Rothen Thurm, Wth. 5.

Best. und Leh. Rechte, Lehens- und Kupf. Rechte, Mädchen finden kostenlose Stellung. **D. S.**

## Schulmädchen

als Aufwartung gesucht.  
 Brunnenstraße 19, I.

## Ordentlichen Arbeiter

für Gartenarbeit und Gasmähen sucht  
 Hugo Eichhorn.

## Zur Aufwartung

und Wartung eines Kindes ein Mädchen im Alter von 14-16 Jahren für die Nachmittagsstunden gesucht.  
 Eichenstraße 2, II.

## Ein unabhängige Frau sucht

**Beschäftigung**  
 und Warten eines Kindes. Zu erfragen  
 Unterdenkweg 12, im Hofe.

## eheliche Frau oder ein nicht zu junges Mädchen,

welches auch etwas vom Kochen versteht, für meinen kleinen Haushalt.

Respect. wollen ihre Adresse nebst Gehaltsanträgen unter N N 50 bis 2. Mat. d. J. in der Exped. d. B. niederlegen.

## Mädchen,

welches kochen kann, sucht Wirthschafter in Gr.-Mietstraße bei Berlin. 60-70 Thlr. Lohn. Anstellten wollen sich melden bei **Benneke, Wethebecker** Str. 3.

## Für die uns anlässlich unserer

Verheirathung erwiesenen Aufmerksamkeit sprechen wir allen Freunden und Bekannten auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Leipzig, 30. April 1901.

## Herm. Reinhardt u. Frau

Ulma geb. Thomas.

Da Ede. G. sich wieder vom Kochen abgedrückt und hat bei Ede. die Wirthschafterin mit ungerne. Ich G. hat, bei dem ich doch nichts Neues, der ist ja schon mit seinem Nabe die Treppe runterfallen.

Heber die bereits am 9. Mai stattfindende Gemüthliche Ziehung der beliebtesten **Markenburger 1 Mark-Loose** liegt an unsern heiligen Platte ein ausgiebiger Prospect bei. Die Loose sind hier bei den bekannten Verkaufsstellen erhältlich und zu beziehen von dem General-Debit-Loos. Müller & Co., Vangschiffstr. in Berlin, Weststr. 5, und in Hamburg, große Johannisstr. 21.

Sie rufen eine Beilage.









# Auction.

Mittwoch den 1. Mai,  
Nachm. von 2 Uhr an,  
versteigere ich im

**Casino**

Öffentlich meistbietend:  
2 Fahrräder (Pa.-Rover), davon 1  
fast neues, eine nur ganz kurze Zeit  
getragene Damenuhr, 1 Schreibmaschine,  
1 Sopha, versch. Tische, Decken,  
1 Kommode, 5 eis. Becken mit  
Matratze, sowie Hausgeräthe.  
Ferner wegen Aufgabe einer Bäckerei  
2 Radentische, 1 Regal, 1 Milchsch-  
maschine, 2 gr. Backtische mit Deckel  
(davon einer mit Zinnschlag), 1  
gr. Tisch, 1 Schrank mit verschied.  
Trügel, Kuchenbleche, Backschüssel u.  
1 gr. eis. Wasserfanne. Ein Posten  
Einmachegläser.

**Louis Albrecht,**  
Auctionator.

## Fast neues Wohnhaus

mit großem Garten an Straßenfront (Bou-  
levelle) ist preiswerth bei 1/2 Anzahlung möglichst  
bald zu verkaufen. Offerten unter „Haus“  
an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Damenrad

(fast neu) zu verkaufen **Galtstraße Str. 8.**

## Roth. Gartensand

ist wieder vorräthig

Gärtnerei **Leunau Str. 9.**

## Eine Kuh mit dem Kalbe

steht zu verkaufen

**Meuschau Nr. 38.**

## Pianino

billig zu verkaufen. Off. unter **M L 20** an  
die Exped. d. Bl. erbeten.

## Die den Weichseln Erden gehörende

**Scheune**

(**Vennau Str.**) soll sofort unter günstigen  
Bedingungen verkauft oder verpachtet werden.  
Näheres **Gothardstraße 18, 1.**

Brädung gelagerte Bäume mit schönem Garten  
in **Giesberg 1, 29.** (Südwest) ist sehr  
billig zu verkaufen, würde auch in oder bei  
Verlegung ein Haus mit Restaurant in  
Tausch nehmen. Offerten unter **K J** an die  
Exped. d. Blattes.

## Witch-Gesuch.

Suche 500-1000 Liter Milch frei  
Haus d. 11-12 Uhr. Kantien in jeder  
Gähe wird gestellt.

**H. Pohlmann,**  
Dampfmolkerei Merseburg.

## Alle künstliche

**Gebisse**

jeder Art werden gekauft. Offerten unter  
**G 50** bitte in der Exped. d. Bl. abzugeben.

2 Wohnungen zu vermieten und 1. Fall  
zu besetzen **Weissenfeller Str. 24.**

## Trockenschnitzel

empfehlte **Paul Göhlsch,**  
Neumarkt.

## Gegenstände

zur Versteigerung

übernimmt jederzeit und löst abholen

**L. Albrecht, Auctionator,**  
Sand 1.

Donnerstag den 2. Mai

bleibt mein Geschäft von

mittags 12 Uhr an

## geschlossen.

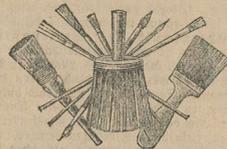
**Th. Hartmann.**

Unter Regenschirme, eig.  
fab. garant. dauerhaft. Nieh. jed.  
Art. Erbst. empf. Schirm-  
fabrik, Fris. Schreiss, Halle  
a/S., gr. Steinstr. 85. Gef.  
Nennhäuser. Heberziehen  
auf Wunsch innerhalb 1 Stunde.

## Wähmaschinen

weder schnell und gut reparirt bei  
**L. Albrecht, Schmalzstr. 23.**

Burgstr.  
16.



Burgstr.  
16.

**Fußbodenölfarbe, streichfertig,  
dopp. gefochten Leinölfirniz,  
vorzüglich trocknend,  
weiße Del- u. Lackfarbe zum Fenster- u. Thür-  
Anstrich.**  
**Oelfarben.**

besonders präparirt zum Anstrich landwirthschaftlicher Maschinen,  
Geräthe, Wagen etc.  
**harttrocknende Fußbodenlacke, Möbel-, Eisen-  
und Federlacke etc.**

Specialität: **Maurexpinsel**  
empfiehlt  
**Oscar Leberl,**  
Drogen-, Lack-, Farben- und Firnißhandlung,  
Burgstraße 16.  
Malern und Wiederverkäufern Vorzugspreise.

## Kleider-Äpacca

schwarz, marineblau und andere Modefarben  
Meter Mt. 1,40, 1,65, 1,85, 2,25-3,50.

## Theodor Freytag,

Merseburg, Postmarkt 1.

Hierdurch beehre ich mich, dem geehrten Publikum von Merse-  
burg und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich das Fabrikgeschäft  
des Herrn Victor Waldschmidt nebst Verkaufsstelle am  
Entenplan 7 übernommen habe und beides unter der Firma

## Merseburger Chocoladen- und Zuckerwarenfabrik Friedrich Lichtenfeld

in bisheriger Weise weiterführe.  
Indem ich Sie höf. bitte, das Herrn Waldschmidt entgegen-  
gebrachte Vertrauen gütigst auf mich zu übertragen, empfehle ich  
mich bestens und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung  
**Merseburger Chocoladen- u. Zuckerw.-Fabrik  
Friedrich Lichtenfeld.**

**Fahrrad-  
Reparaturen**  
auch wenn Räder nicht bei mir gekauft worden,  
schnell, gut und billig ausgeführt.  
Alle Fahrradteile auf Lager.  
**O. Erdmann, Stufenstraße 4.**

**Darlehen**  
von 100 Mark aufwärts zu constanten  
Bedingungen, sowie **Hypothekengelder**  
in jeder Höhe. Anfragen mit adressirtem  
und frankirtem Couvert zur Rückantwort  
an **H. Bittner & Co.,** Hannover,  
Hellerstraße 273.

**Privat-  
impfungen**  
jeden Mittwoch und Sonnabend  
Nachmittag 2-3 Uhr.  
**Taubert, gr. Ritterstr. 8.**

**Spargel,**  
täglich frisch gestochen, bei  
**Frau Richter,**  
Johannisstraße 6.  
Merseburger  
Färberei u. chemische  
Waschanstalt

von  
**Otto Zielke,**  
Dehrube 16.

Öfenliche Reinigung von Damen- und  
Herrenkleidern mit reichem Besatz, zer-  
trennt, Uniformen, Wästelstoffen,  
Tepichen, Wandbühnen, Federn u. i. w.,  
Gardinen, Wandbühnen und Spannerel,  
Defekte Wästel,  
Färberei von Damen- und Herren-Garderoben,  
zerrennt und zerlegt, sowie auch Wäsche-  
stoffen, Federn, Wandbühnen u. i. w.

Da ich am 1. Mai 1901 selbstständig  
ein Atelier für Damen-Bekleidung,  
Lehranstalt im gründl.

Maafnehmen und Zuschniden  
einrichte, erlaube ich mir, mich hiermit als  
**Damen-Schneider** für Merseburg  
und Umgegend bekannt zu machen.

Anfertigung von Promenaden- und  
Reisekleidern, Sport- u. Amazonen-  
Kostümen, Braut- und Ball-Roben,  
sowie Pellerinen, Mäntel u. Jackets.  
Auch ist Damen, welche ihre Bekleidung  
selbst anfertigen oder im Hause arbeiten  
lassen, Gelegenheit geboten, Schnitte  
nach Maass für jede Figur zu erhalten.  
Hochachtungsvoll

**A. Thomas,**  
Damen Schneider,  
Gärtnerstr. 12a, Eingang neben d. Messource.

Meine Wohnung befindet  
sich von heute ab wieder  
**Seitenbeutel 6,  
1 Treppe.**

**P. Bedewitz,**  
Gebamme.

**Pa. Wiegdeburger**  
**Sauerkraut,**  
a Fd. 6 Wg.

**Saure Gurken,**  
hochfein im Geschmack, 3 Stück 10 Wg., sowie  
**Senf- und Pfeffergurken**  
empfiehlt

**Walther Bergmann,**  
Gottfriedstr. Nr. 10.

**Spazierstöcke,**  
Pfeifen, Cigarettenpfeifen, Feuerzeuge  
**Regel, Angeln.**

**Aug. Pitzschker,**  
Drechslerstr.,  
**Tiefer Keller 3.**

Meine Wohnung befindet sich von heute ab  
**Entenplan 1, 2 l.**  
beim Kaufmann Herrn Schäfer.

**Reichenbach,**  
Heilgehülfe  
und Fleischbeschauer.

**Asthma,**  
Rheumatismus, Nist, Gliederreihen,  
Seitenstechen, Brustschmerz, Nieren-  
schmerz, Husten zu mild. durch „Gencalia“  
(garantirt reines austral. Eucalyptusöl) sicher  
gestellt. Zahlreiche Atteste. Flasche 1 Mk. in  
Merseburg nur bei **Paul Berger.**

**A. Gross' echte  
Nussige Knötlich-  
Brust-Caramellen**  
für Brust und Lunge, wohltuend u.  
lindernd bei **Husten und Heiserkeit,**  
per **Original-Packet 35 Pf.**  
Nur allein echt zu haben:  
**Carl Gieselberg, Markt 23.**

**Simbeer, Johannisbeer,  
Risch- und Apfelsinen-Saft**  
a Ffund 60 Wg., bei größeren Posten  
billiger, empfiehlt die  
**Stadt-Apotheke.**

Merseburger Färberei und chem.  
Waschanstalt von

**Max Wirth,**  
Gottfriedstraße 40,  
hält sich bestens empfohlen.  
Seine Ausfertigung für alle in das Fach  
gehörende Arbeiten.  
Schnelle Rücklieferung. Solide Preise.  
Pressen und becaliren.

Redaction, Druck und Verlag von E. Köhner, Merseburg.

